

Liebe Schwestern, liebe Familien,
liebe Freunde und Wohltäter,

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“
Prophet Kohelet 3, 1

„Eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben“

Das haben wir seit dem letzten Rundbrief erlebt. Wir begleiteten drei liebe Menschen ins ewige Leben: die Novizin und Krankenschwester Laurence, unsere Mitschwester Josée Christine im dritten Lehrjahr der Krankenschule und unser langjähriger Mitarbeiter André Missoh, Übersetzer im Gesundheitszentrum: Gott möge ihnen den ewigen Friedensschenkungen!

„Eine Zeit zum Freuen“

Freude des Charismas vom Hotel-Dieu von Beaune an unsere afrikanischen Mitschwestern weiterzugeben: elf afrikanische Spitalschwestern, acht Novizinnen und fünf Postulantinnen. acht Schwestern sind bereits berufstätig und drei im Studium.

Freude an unserem Apostolat: Kranke gesund pflegen, Arme unterstützen, gegen Elend und Unwissenheit kämpfen. Freude an Studienerfolge und am erfolgreichen Lehrabschluss der Kinder und Jugendlichen unseres Dorfes. All das dank Ihrer Unterstützung und in Ihrem Namen.

Wir danken für jede Gabe, die Gebetshilfe, jeden Ratschlag, jeden Arbeitsbesuch und jede Geste der Freundschaft und Liebe.

„Eine Zeit zum Pflanzen und Ernten“

Trotz der verspäteten und launischen Regenzeit konnten wir in Mome Katihoé reichlich ernten: Maniok, Mais, Reis, Piment, Gemüse und Früchte.

In Baka-Kopé, unserem Landgut, durften wir bereits Mais, Igniam und Bohnen, Soja, Piment säen und Bäume pflanzen. Dort fehlt es uns an der erforderlichen Infrastruktur: Wohnhaus und landwirtschaftliche Gebäude; die Bevölkerung wünscht auch den Bau und Betrieb eines Gesundheitszentrums.

„Eine Zeit zum Bauen“

Das Wohnhaus St. Martha in Lomé ist fertiggestellt worden und seit Oktober 2012 im vollen Betrieb. Neben der kleinen Schwesterngemeinschaft bietet es Platz für Gäste und Studentinnen. Unsere Schwestern sind begeistert und unternehmungslustig wie alle afrikanischen Frauen. Das psychiatrische Ambulatorium in einer Vorstadt von Lomé ist im Bau und wird in Januar 2013 eröffnet. Dort werden wir vor allem Geisteskranken betreuen.

Dank einer grossen Spende der Stadt Genf und weiteren Gemeinden des Kantons Genf durften wir die Solareinrichtungen in Mome Katihoé erweitern. Die Sonne ist in Afrika grosszügig und die Rechnung für Strom kleiner. Wir bauen auch das Zelt um: Lagerhalle und Werkstatt mit Fenstern.

„Eine Zeit der Liebe und des Friedens“

Der Besuch vom Papst Benediktus XVI im Nachbarstaat Benin war für unsere Schwestern ein grosses Ereignis und eine dringende Aufforderung, unser Leben in den Dienst unserer Brüder und Schwestern zu stellen und für Frieden und Gerechtigkeit zu arbeiten.

In einem irischen Gedicht heisst es:

„Nimm dir Zeit zum Arbeiten – es ist der Preis des Erfolges.
Nimm dir Zeit zum Denken (Beten) – es ist die Quelle der Kraft.
Nimm dir Zeit zum Lieben und um geliebt zu werden – es ist das Privileg der Götter.
Nimm dir Zeit freundlich zu sein – es ist der Weg zum Glück.“

Das wünschen wir uns und Ihnen allen. **Frohe Weihnachten Gottes Segen in Neuen Jahr!**
Die Schwesterngemeinschaft des IHSSM in Momé Katihoé